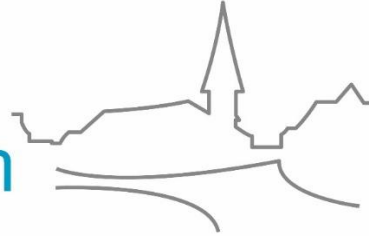


GEMEINDE

Vörstetten



Niederschrift

Nr. 15/21

über die
öffentliche Sitzung des Gemeinderats Vörstetten am 15.11.2021
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:55 Uhr

1: Fragemöglichkeit für Zuhörer

Ein Bürger fragt, wieso nach der Schließung der Sparkassenfiliale kein Bankautomat aufgestellt wurde und ob dies von der Gemeinde abgelehnt wurde. Bürgermeister Brügner erklärt, dass es bisher keinen geeigneten Platz gab, auf den sich Sparkasse, Gemeinde und andere Eigentümer einigen konnten.

2: Bestätigung der Niederschrift

Die Niederschrift der Sitzung vom 18.10.2021 wird durch mindestens zwei Gemeinderatsmitglieder bestätigt.

3: Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Entfällt

4: Gemeindewald - Vorlage und Genehmigung des Betriebs- und Forstwirtschaftsplans für das Jahr 2022

Bürgermeister Brügner eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Herrn Schreiner (Forstamtsleitung, Landratsamt Emmendingen) und Herrn Nold (Förster), die wie in jedem Jahr den Betriebs- und Forstwirtschaftsplan für das kommende Jahr für den Gemeindewald Vörstetten vorstellen.

Das Futterholz im Gemeindewald war bekannt für Eschen und gute Holzqualität. Das Eschentriebsterben ist immer noch ein Problem. In den Jahren 2018-2020 hatte der Wald mit extremer Trockenheit zu kämpfen. Im Jahr 2021 dagegen mit viel Feuchtigkeit und somit eine Verschnaufpause von den langen Trockenphasen. Der Wald ist ein Erholungsort und hat als Gesundheitsfunktion wieder an Bedeutung gewonnen, denn gerade unter Corona waren Waldspaziergänge sehr gefragt.

Es wurden Eschenproben aus Vörstetten an eine Forschungsgruppe zum Eschentriebsterben geschickt.

Wie sich der Wald verändert, ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht abschätzbar. Der Wald braucht Pflege, um stabil zu sein und zu werden, auch im Rahmen des Klimawandels. Die einzelnen seltenen Bäume werden zunehmend wichtiger. Der Gemeindewald hat bereits mehr als 37 verschiedene Baumarten und somit eine vielfältige Bodenfauna/Biodiversität. Hinzu kommen noch viele Sträucher. Der Wald ist ca. 1/3 jünger als 20 Jahre und zu 2/3 jünger als 60 Jahre. Die Pflege des Waldes ist wichtig und notwendig.

Herr Nold erläutert das weitere Vorgehen für 2022. Es sind weitere Durchforstungen geplant. In den nächsten zwei Jahren wird es genügend Holz für Selbsterwerber geben. Tubexhüllen sollen abgebaut werden, auch als Projekt mit Schülern der Eduard-Spranger-Schule und Praktikanten möglich. Der Fokus wird auf den abgängigen Eschen liegen. Es wird geschaut, wo Eschen überleben können und wo sie aufgrund der Verkehrssicherung entfernt werden müssen. Insgesamt wird es im Jahr 2022 ein Defizit von 36.800 € geben.

Ein Gemeinderat fragt nach aktiver Waldwirtschaft und Maßnahmen hinsichtlich Zuschüssen.

Im Jahr 2020 wurde eine einmalige Bundeswaldprämie von 100 € pro Waldhektar ausbezahlt. Der Wald ist für die Bindung von CO₂ wichtig und man wird sehen, ob die neue Bundesregierung entsprechende Förderungen zur Verfügung stellen wird. Es wird Totholz zum Häckseln verkauft, um Einnahmen zu erzielen. Interessant wäre es zu untersuchen, wie viel Totholz der Gemeindewald hat.

Ein Gemeinderat fragt nach den Unternehmen, die im Wald arbeiten. Herr Nold antwortet, dass nur erfahrene Unternehmen im Wald arbeiten und diese ausreichend qualifiziert sind.

Bürgermeister Brügger dankt Herrn Schreiner und Herrn Nold.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Betriebs- und Forstwirtschaftsplan für den Gemeindewald Vörstetten für das Betriebs- und Forstwirtschaftsjahr 2022 zu.

Abstimmungsergebnis:

9 Anwesende

9 Stimmberechtigte

9 Ja

5: Nahverkehrsplan 2021-2026 - Beratung und Beschlussfassung über die Festlegung von der Gemeinde mitzufinanzierender ÖPNV-Linien

In seiner Sitzung vom 22. Februar 2021 hat der Gemeinderat das Thema zuletzt behandelt.

In der Zwischenzeit hat der Kreistag des Landkreises Emmendingen dem Beschlussvorschlag zugestimmt. Damit werden die Bedienstandards von einem Mindestangebot von 19 Fahrtenpaaren (FP) montags – freitags, 18 FP an Samstagen und 17 FP an Sonn- und Feiertagen durch den Landkreis bereitgestellt. Ebenso Vernetzungslinien zur Verdichtung des Schienenangebots in die Nachbarlandkreise und zur Verstärkung des Grundangebots in der Hauptverkehrszeit. Grundsätzlich gilt, dass die endgültigen Linienführungen noch nicht festgelegt sind und konkrete Fahrpläne noch nicht vorliegen.

Eine gemeinsame Lösung mit der Gemeinde Reute ist anzustreben. Dort hat die Beratung bereits stattgefunden, eine endgültige Stellungnahme wird erst im Dezember 2021 stattfinden, wenn bis dahin mögliche Fahrplanentwürfe vorliegen.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass die Linie X1 (über Reute, Vörstetten, ZOB Denzlingen) aufrechterhalten bleiben soll.

Bürgermeister Brügger klärt die noch offenen Fragen ab und wird in der Gemeinderatssitzung am 06.12.2021 berichten.

Beschluss:

Der Gemeinderat vertagt die Beschlussfassung einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

9 Anwesende

9 Stimmberechtigte

9 Ja

6: Finanzielle Unterstützung für die Kindertagespflege

Bürgermeister Brügner erläutert die Informationen aus der Beschlussvorlage. Im Landkreis Emmendingen gibt es drei Tagespflegevereine. Der Tagesmütterverein Denzlingen e. V. ist zuständig für die Tagespflege in Vörstetten.

Aufgrund der Zunahme der Berufstätigkeit oftmals beider Elternteile schon ab dem 1. Lebensjahr steigt der Betreuungsbedarf. Die Gemeinde Vörstetten hat diesem steigenden Bedarf erst vor wenigen Wochen durch die Einführung einer VÖ + Betreuungszeit im neuen Waldkindergarten weiter Rechnung getragen. Im Unterschied zur institutionellen Kinderbetreuung in Kita und Krippe ermöglicht die Tagespflege auch eine individuelle Betreuung nach Bedarf der Eltern.

Eine Kindertagespflegeperson handelt beruflich selbständig und betreut bis zu fünf Tageskinder gleichzeitig in ihrem eigenen Haushalt, wobei im Platzsharing max. acht Kinder betreut werden dürfen. Möglich ist auch eine Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen. Dabei arbeiten die Kindertagespflegepersonen oft im Verbund mit anderen. Bei zwei Kindertagespflegepersonen dürfen sieben Kinder gleichzeitig betreut werden; in Anwesenheit einer Fachkraft neun und im Platzsharing maximal 12 Kinder.

Derzeit sind in der Gemeinde Vörstetten zwei Kindertagespflegepersonen registriert. Betreut wird im Moment nur ein Kind aus Vörstetten durch eine Tagespflegeperson (Großmutter des Kindes). Grundsätzlich stellt die Tagespflege eine sinnvolle Ergänzung der institutionellen Kinderbetreuung dar. Die Gemeinde Vörstetten ist bestrebt, eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung anzubieten, wobei nicht jedem einzelnen Bedürfnis entsprochen werden kann. Hierbei kann die Kindertagespflege eine sinnvolle Ergänzung sein. Angesichts der aktuell niedrigen Nachfrage schlägt die Verwaltung vor, auf eine finanzielle Unterstützung der Kindertagespflege derzeit zu verzichten.

Ein Gemeinderat findet Tagespflege grundsätzlich wichtig in der Betreuungslandschaft.

Ein Gemeinderat hält es für sehr sinnvoll, allerdings nur dann, wenn tatsächlich Bedarf besteht. Derzeit sieht er es nicht für erforderlich, dies zu unterstützen.

Bürgermeister Brügner betont, dass er diese Form der Betreuung nicht ablehnt, sondern es angemessen findet, sich dann darüber zu unterhalten, wenn es mehr Bedarf gibt.

Ein Gemeinderat meint, es gibt in Vörstetten bereits viele Betreuungsmöglichkeiten und man kann nicht alle Arten der Betreuung anbieten, da man sich momentan nicht mehr leisten kann.

Bürgermeister Brügner schlägt vor, die derzeitige Unterstützung abzulehnen.

Beschluss:

Der Gemeinderat lehnt zum derzeitigen Zeitpunkt eine finanzielle Unterstützung der Kindertagespflege ab.

Abstimmungsergebnis:

9 Anwesende
9 Stimmberechtigte
7 Ja
1 Nein
1 Enthaltung

7: Annahme von Spenden

Die Firma Öventura, Denzlinger Straße 1/1 in 79312 Emmendingen spendet dem Waldmeister Kindergarten Zubehör für die Feuerstelle im Tipi-Zelt in Höhe von 267,50 €.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Sachspende der Firma Öventura für den Waldmeister Kindergarten an.

Abstimmungsergebnis:

9 Anwesende
9 Stimmberechtigte
9 Ja

8: Verschiedenes, Fragen und Anregungen

Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt wird nach der aktuellen Corona-VO geplant. Es werden max. 250 Personen auf das Gelände des Weihnachtsmarktes gelassen. Eine Abtrennung des Geländes wird mit Bauzäunen erfolgen. Am Eingang wird es einen mehrstufigen Check-in geben, bei dem eine Überprüfung der 3G – Regeln bzw. in der Alarmstufe der 2G – Regeln erfolgt. Jeder Besucher bekommt ein Bändchen. Am Eingang wird zudem eine Security für Ordnung sorgen. Dieses Jahr wird es mehr Toiletten und mehr Gastronomiestände geben, welche auf dem Gelände verteilt werden. Für den Weihnachtsmarkt wurde ein gutes Konzept entwickelt. Es wird keine Werbung gemacht. Man muss eine Tasse erwerben, sodass nicht gespült werden muss. Es gilt Maskenpflicht, außer bei dem Verzehr von Speisen und Getränken, jedoch ist die Kontrolle nicht einfach. Zum aktuellen Zeitpunkt wird er stattfinden. Es sei denn, es würde eine landesweite Absage geben.

Ein Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass der Markt stattfinden soll. Man ist an einem Zeitpunkt angekommen, wo jeder ein Impfangebot bekommen hat.

Bürgermeister Brügner meint, dass ggf. kurzfristig umentschieden werden muss, es bleibt die Corona-Dynamik der nächsten Tage abzuwarten. Im Falle der Alarmstufe ist ein Weihnachtsmarkt nur mit 2G möglich.

9: Fragemöglichkeit für Zuhörer

Ein Bürger fragt, ob es möglich ist, die Geschwindigkeitstafel in der Breisacherstraße aufzustellen. Bürgermeister Brügner antwortet, dass seit dem Blitzer und der Einrichtung der 30er Zone grundsätzlich langsamer und achtsamer gefahren wird. Gleichzeitig ist eine erhöhte Sensibilität unter den Bürgern erkennbar. Breisacherstraße und Feldbergstraße werden auf die Warteliste genommen.

Der Vorsitzende schließt um 20:55 Uhr die Sitzung.

Abgeschlossen und beurkundet

Der Vorsitzende:

Bürgermeister Lars Brügner

Gemeinderäte:

